

**VERTRAGSRECHT**

Muster – Allgemeine Geschäftsbedingungen („AGB“) für Online-Shops

Vorwort

Unternehmerinnen und Unternehmer schließen tagtäglich eine Vielzahl von unterschiedlichen Verträgen. Allgemeine Geschäftsbedingungen sind oftmals Teil solcher Vereinbarungen. Neben dem Überblick auf der Webseite „[Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)“ bieten wir Ihnen mit dem folgenden Formular eine zusätzliche Unterstützung an.

Hinweis zur Benutzung des Musters

Die Angaben müssen an mehreren Stellen dem Einzelfall und der technischen Gestaltung des Online-Shops entsprechend angepasst werden.

Dieses Vertragsformular wurde mit größter Sorgfalt erstellt, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Es ist als Checkliste mit Formulierungshilfen zu verstehen und soll nur eine Anregung bieten, wie die typische Interessenlage zwischen den Parteien sachgerecht ausgeglichen werden kann. Dies entbindet den Verwender jedoch nicht von der sorgfältigen eigenverantwortlichen Prüfung. Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wird auf die Nennung der drei Geschlechter verzichtet, wo eine geschlechtsneutrale Formulierung nicht möglich war. In diesen Fällen beziehen die verwendeten männlichen Begriffe die weiblichen und diversen Formen ebenso mit ein. Der Mustervertrag ist nur ein Vorschlag für eine mögliche Regelung. Viele Festlegungen sind frei vereinbar. Der Verwender kann auch andere Formulierungen wählen. Vor einer Übernahme des unveränderten Inhaltes muss daher im eigenen Interesse genau überlegt werden, ob und in welchen Teilen gegebenenfalls eine Anpassung an die konkret zu regelnde Situation und die Rechtsentwicklung erforderlich ist. Auf diesen Vorgang hat die Industrie- und Handelskammer natürlich keinen Einfluss und kann daher naturgemäß für die Auswirkungen auf die Rechtsposition der Parteien keine Haftung übernehmen. Auch die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist grundsätzlich ausgeschlossen. Falls Sie einen maßgeschneiderten Vertrag benötigen, sollten Sie sich durch eine Rechtsanwältin bzw. einen Rechtsanwalt Ihres Vertrauens beraten lassen.

Sprechstunde „Recht für Unternehmen“ – Vertragsrecht

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Anwaltsverein bietet die IHK Berlin Mitgliedsunternehmen eine kostenlose Rechtsberatung zu verschiedenen Rechtsthemen an: „[IHK-Sprechstunde Recht für Unternehmen](#)“. Sie können sich für die nächste kostenlose Sprechstunde „[Vertragsrecht](#)“ anmelden.



Inhalt

Vertragsparteien sind Unternehmen und Verbraucherinnen bzw. Verbraucher (sog. „Business-to-Consumer“ - „B2C“)	2
Vertragsparteien sind Unternehmen (sog. „Business-to-Business“ - „B2B“)	10
Haftungsausschluss	14

Vertragsparteien sind Unternehmen und Verbraucherinnen bzw. Verbraucher (sog. „Business-to-Consumer“ - „B2C“)

„Allgemeine Geschäftsbedingungen - im Folgenden „AGB“ -

1. Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

(1.1.)

Für alle vertraglichen Beziehungen von dem **Unternehmer** (Firma, Adresse, Kontaktdaten, HR-Nummer, USt-ID-Nr.) - nachfolgend **„Unternehmer“** - an den Kunden gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (**„AGB“**), in der zum Zeitpunkt des jeweiligen Vertragsabschlusses über den Online-Shop (Name des Shops des Unternehmers) geltenden Fassung.

Vertragspartner des **Kunden** ist der **Unternehmer** (ggfs. erneut konkretisieren, s.o.).

(1.2.)

„Kunde“ ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB).

*(Sofern die AGB auch im **B2B-Bereich** Anwendung finden sollen, ist eine Anpassung der Definition des „Kunden“ erforderlich. Die Einbeziehung bzw. Verwendung gegenüber Unternehmer/innen (i.S.d. 14 BGB) kann sich auf die Wirksamkeit bzw. die Inhaltskontrolle der jeweiligen Klausel auswirken.)*

(1.3.)

Abweichende oder ergänzende Bedingungen des **Kunden** werden von dem **Unternehmer** nur dann anerkannt, wenn der **Unternehmer** seine schriftliche Zustimmung hierzu erteilt.

Dies gilt auch dann, wenn der **Unternehmer** der Einbeziehung nicht ausdrücklich widersprochen hat.

(1.4.)



Soweit **„Drittanbieter“** im Online-Shop agieren, finden die AGB auf deren Angebote nicht Anwendung.

(In diesem Fall sind die „Drittanbieter“ entsprechend zu definieren.)

2. Vertragsschluss

(2.1.)

Das anwendbare Recht ist (z.B. deutsches Recht).

Das Liefergebiet ist (z.B. Deutschland).

Der Vertrag wird in (z.B. deutscher) Sprache abgeschlossen.

(2.2.)

Die dargestellten Waren (ggfs. „Produkte“) des Unternehmers im Online-Shop (ggfs. Name des Shops des Unternehmers) **stellen kein rechtlich bindendes Angebot dar.**

(2.3.)

Der Kunde gibt ein verbindliches Angebot durch (z.B. Anklicken des Buttons „kostenpflichtige Bestellung“ / „Kaufen“) ab.

(Alternativ: Der Kunde unterbreitet ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines (Kauf-)Vertrags über die von ihm bestellten Waren, indem er die ausgewählten Produkte in den Warenkorb legt, das Kästchen „Ich akzeptiere die AGB“ anklickt und die Bestellung durch Klicken auf den Button „Hiermit zahlungspflichtig bestellen“ an den Unternehmer abschickt. Der Kunde kann jederzeit vor dem Absenden die bereits gewählten Waren aus dem Warenkorb entfernen und/oder weitere Waren hinzufügen.)

(2.4.)

Mit der Bestellung oder der Registrierung in dem Online-Shop (ggfs. benennen) versichert der Kunde, dass seine Angaben der Wahrheit entsprechen.

(2.5.)

Mit der Bestätigung der Annahme des Angebots des Kunden (z.B. „per E-Mail“; „innerhalb von ... Tagen“) kommt der Vertrag zwischen dem Unternehmer und dem Kunden zustande. (Ggfs. „Erfolgt keine Annahme, wird der Unternehmer den Kunden darüber informieren, dass kein Vertrag zustande gekommen ist.“)

(Alternativ: Die automatische Bestätigung nach Erhalt des verbindlichen Angebots des Kunden stellt keine „Annahme“ seitens des Unternehmers. Diese dient lediglich der Dokumentation des Eingangs des Angebots. Der Vertrag zwischen dem Unternehmer und dem Kunden kommt erst durch die Versand- oder Auftragsbestätigung („Annahme“) zustande.)

3. Lieferzeit, Verfügbarkeit

(3.1.)



Die Lieferzeit beträgt bis zu  (z.B. „fünf“) Tage. Bei Abweichungen hiervon weist der Unternehmer den Kunden auf der Produktseite oder per E-Mail darauf hin.

(3.2.)

Ist die vom Kunden ausgewählte Ware zum Zeitpunkt der Bestellung nicht verfügbar, behält sich der Unternehmer das Recht vor, die Bestellung nicht anzunehmen, sodass kein Vertrag über die Waren zustande kommt. Der Unternehmer informiert den Kunden darüber. Bereits geleistete Zahlungen werden dem Kunden unverzüglich erstattet.

4. Eigentumsvorbehalt

Die Waren bleiben bis zu ihrer vollständigen Bezahlung im Eigentum des Unternehmers.

5. Preise und Versandkosten

(5.1.)

Alle Preise im Online-Shop des Unternehmers enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer und sonstige Preisbestandteile.

(5.2.)

Zusätzlich zu den angegebenen Preisen trägt der Kunde für die Lieferung innerhalb Deutschlands pauschal  Euro pro Bestellung. (Ggfs. Ab einem Bestellwert von 100 EUR liefert der Unternehmer an den Kunden versandkostenfrei.)

Die Versandkosten werden auf den Warensseiten, im Warenkorb und auf der Bestellseite angegeben.

(5.3.)

Im Falle eines Widerrufs trägt der Kunde die Kosten der Rücksendung.

6. Widerrufsbelehrung

(Tipp: Die Verlinkung der Widerrufsbelehrung, des Widerrufsformulars und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite „[Rechtliche Anforderungen für Online-Shops](#)“)

(6.1.)

Dem Kunden (s.o., § 13 BGB) steht als Verbraucher bei Abschluss eines Fernabsatzgeschäfts (§ 312c BGB) ein Widerrufsrecht nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu. Hiermit informiert der Unternehmer den Kunden gemäß dem gesetzlichen Muster.

(6.2.)

Wenn der Kunde von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht, hat er die unmittelbaren Kosten der Rücksendung zu tragen.



(6.3.) Quelle: https://www.gesetze-im-internet.de/bgbeg/art_253anlage_1.html

MUSTER
Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag ¹.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (²) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. ³

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. ⁴

⁵

⁶

Gestaltungshinweise:

¹ Fügen Sie einen der folgenden in Anführungszeichen gesetzten Textbausteine ein:

a)

im Falle eines Dienstleistungsvertrags oder eines Vertrags über die Lieferung von Wasser, Gas oder Strom, wenn sie nicht in einem begrenzten Volumen oder in einer bestimmten Menge zum Verkauf angeboten werden, von Fernwärme oder von digitalen Inhalten, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden: „des Vertragsabschlusses.“;



b)

im Falle eines Kaufvertrags: „, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.“;

c)

im Falle eines Vertrags über mehrere Waren, die der Verbraucher im Rahmen einer einheitlichen Bestellung bestellt hat und die getrennt geliefert werden: „, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen haben bzw. hat.“;

d)

im Falle eines Vertrags über die Lieferung einer Ware in mehreren Teilsendungen oder Stücken: „, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Teilsendung oder das letzte Stück in Besitz genommen haben bzw. hat.“;

e)

im Falle eines Vertrags zur regelmäßigen Lieferung von Waren über einen festgelegten Zeitraum hinweg: „, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat.“

2 Fügen Sie Ihren Namen, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer und Ihre E-Mail-Adresse ein.

3 Wenn Sie dazu verpflichtet sind, eine Funktion bereitzustellen, mit der der Verbraucher den online geschlossenen Vertrag widerrufen kann, fügen Sie Folgendes ein: „Sie können Ihr Widerrufsrecht auch online unter ... [Internetadresse oder anderen geeigneten Hinweis darüber eingeben, wo die Widerrufsfunktion verfügbar ist] ausüben. Wenn Sie diese Online-Funktion nutzen, übermitteln wir Ihnen auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. durch eine E-Mail) unverzüglich eine Eingangsbestätigung mit Informationen zum Inhalt der Widerrufserklärung sowie dem Datum und der Uhrzeit ihres Eingangs.“ Wenn Sie dem Verbraucher die Wahl einräumen, die Information über seinen Widerruf des Vertrags auf Ihrer Webseite elektronisch auszufüllen und zu übermitteln, fügen Sie Folgendes ein: „Sie können das Muster-Widerrufsformular oder eine andere eindeutige Erklärung auch auf unserer Webseite ... [Internet-Adresse einfügen] elektronisch ausfüllen und übermitteln. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (z. B. per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln.“

4 Im Falle von Kaufverträgen, in denen Sie nicht angeboten haben, im Falle des Widerrufs die Waren selbst abzuholen, fügen Sie Folgendes ein: „Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.“



5 Wenn der Verbraucher Waren im Zusammenhang mit dem Vertrag erhalten hat:

a)

Fügen Sie ein:

—

„Wir holen die Waren ab.“ oder

—

„Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an ... uns oder an [hier sind gegebenenfalls der Name und die Anschrift der von Ihnen zur Entgegennahme der Waren ermächtigten Person einzufügen] zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.“

b)

fügen Sie ein:

—

„Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren.“;

—

„Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.“;

—

Wenn Sie bei einem Fernabsatzvertrag nicht anbieten, die Kosten der Rücksendung der Waren zu tragen, und die Waren aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht normal mit der Post zurückgesandt werden können: „Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren in Höhe von ... EUR [Betrag einfügen].“, oder, wenn die Kosten vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden können: „Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Die Kosten werden auf höchstens etwa ... EUR [Betrag einfügen] geschätzt.“ oder

—

Wenn die Waren bei einem außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrag aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht normal mit der Post zurückgesandt werden können und zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Wohnung des Verbrauchers gebracht worden sind: „Wir holen die Waren auf unsere Kosten ab.“ und

c)



fügen Sie ein: „Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.“

- 6 Im Falle eines Vertrags, der die Erbringung von Dienstleistungen oder die Lieferung von Wasser, Gas oder Strom, wenn sie nicht in einem begrenzten Volumen oder in einer bestimmten Menge zum Verkauf angeboten werden, oder von Fernwärme zum Gegenstand hat, fügen Sie Folgendes ein: „Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen oder Lieferung von Wasser/Gas/Strom/Fernwärme [Unzutreffendes streichen] während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.“

7. Zahlung

(7.1.)

Für Kunden besteht die Möglichkeit die Zahlung auf Rechnung, per Nachnahme, Kreditkarte oder Lastschriftinzug zu leisten.

(7.2.)

Neukunden haben die Möglichkeit, bei der ersten Bestellung auf Rechnung Zahlungen bis zu einem Bestellwert von  (z.B. 100 EUR) zu leisten.

(7.3.)

Mit Vertragsschluss ist die Zahlung des Kaufpreises fällig.

(7.4.) (Falls die Fälligkeit nach dem Kalender zu bestimmen ist)

Sollte der Kunde die Zahlung nicht bis zum im Kalender bestimmten Fälligkeitstermin leisten, so gilt die Zahlung mit Ablauf des entsprechenden Termins als versäumt.

8. Sachmängelgewährleistung

Gemäß den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften haftet der Unternehmer für einen Sachmangel, insbesondere gemäß §§ 434 ff. BGB.

(Für B2B: Gegenüber Unternehmern beträgt die Gewährleistungsfrist auf Waren 12 Monate.)

9. Streitbeilegung



Zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle ist der Unternehmer weder bereit noch verpflichtet.

10. Schlussbestimmungen

(10.1.)

Für die örtliche und die internationale Gerichtszuständigkeit gelten die anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen.

(Für B2B: Für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis ist der Gerichtsstand der Sitz des Unternehmers.)

(10.2.) *(Für internationale Vertragsbeziehungen, sofern der Ausschluss des UN-Kaufrechts gewünscht ist. In diesem Fall muss das Liefergebiet, anwendbare Recht, die verwendete Vertragssprache entsprechend angepasst werden, s.o.)*

Diese AGB unterliegen dem Recht der  (z.B. Bundesrepublik Deutschland; s.o. „Anwendbares Recht“).

Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.

Von dieser Regelung unberührt bleiben zwingende und gesetzliche Vorschriften, die die freie Rechtswahl der Parteien beschränken.

(Tipp: *Es wird empfohlen, den Ausschluss der Anwendung des UN-Kaufrechts, soweit gewünscht, eindeutig zu gestalten.*

Dies kann durch die Gewährung des Zugangs zu den AGB erfolgen. Die AGB sollten in einer für den Kunden verständlichen Sprache verfasst sein, die entweder seine Heimatsprache oder die Sprache der AGB ist.

Die Beantwortung der Frage, ob es vorteilhaft ist, das UN-Kaufrecht im Rahmen internationaler Vertragsbeziehungen auszuschließen, ist umstritten und hängt vom Einzelfall ab.)

(10.3.)

Ist oder wird eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam, bleibt die Wirksamkeit des Vertrages hiervon unberührt. An der Stelle der unwirksamen Bestimmung treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften.

Stand:  *(Datum, das auf der jeweiligen Webseite entsprechend zu aktualisieren ist)*



Vertragsparteien sind Unternehmen (sog. „Business-to-Business“ - „B2B“)

„Allgemeine Geschäftsbedingungen - im Folgenden „AGB“ -

1. Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

(1.1.)

Für alle vertraglichen Beziehungen von dem **Unternehmer** (*Firma, Adresse, Kontaktdaten, HR-Nummer, USt-ID-Nr.*) - nachfolgend **„Anbieter“** - an den Kunden gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (**„AGB“**), in der zum Zeitpunkt des jeweiligen Vertragsabschlusses über den Online-Shop (*Name des Shops des Unternehmers*) geltenden Fassung.

Vertragspartner des **Kunden** ist der **Anbieter** (*ggfs. erneut konkretisieren, s.o.*).

(1.2.)

„Kunde“ ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB).

(1.3.)

Abweichende oder ergänzende Bedingungen des **Kunden** werden von dem **Anbieter** nur dann anerkannt, wenn der **Anbieter** seine schriftliche Zustimmung hierzu erteilt.

Dies gilt auch dann, wenn der **Anbieter** der Einbeziehung nicht ausdrücklich widersprochen hat.

(1.4.)

Soweit **„Drittanbieter“** im Online-Shop agieren, finden die AGB auf deren Angebote nicht Anwendung.

(*In diesem Fall sind die „Drittanbieter“ entsprechend zu definieren.*)

2. Vertragsschluss

(2.1.)

Das anwendbare Recht ist  (z.B. deutsches Recht).

Das Liefergebiet ist  (z.B. Deutschland).



Der Vertrag wird in (z.B. *deutscher*) Sprache abgeschlossen.

(2.2.)

Die dargestellten Waren (ggfs. „Produkte“) des Anbieters im Online-Shop (ggfs. *Name des Shops des Anbieters*) **stellen kein rechtlich bindendes Angebot dar.**

(2.3.)

Der Kunde gibt ein verbindliches Angebot durch (z.B. *Anklicken des Buttons „kostenpflichtige Bestellung“ / „Kaufen“*) ab.

(Alternativ: Der Kunde unterbreitet ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines (Kauf-)Vertrags über die von ihm bestellten Waren, indem er die ausgewählten Produkte in den Warenkorb legt, das Kästchen „Ich akzeptiere die AGB“ anklickt und die Bestellung durch Klicken auf den Button „Hiermit zahlungspflichtig bestellen“ an den Unternehmer abschickt. Der Kunde kann jederzeit vor dem Absenden die bereits gewählten Waren aus dem Warenkorb entfernen und/oder weitere Waren hinzufügen.)

(2.4.)

Mit der Bestellung oder der Registrierung in dem Online-Shop (ggfs. *benennen*) versichert der Kunde, dass seine Angaben der Wahrheit entsprechen.

(2.5.)

Mit der Bestätigung der Annahme des Angebots des Kunden (z.B. *„per E-Mail“; „innerhalb von ... Tagen“*) kommt der Vertrag zwischen dem Unternehmer und dem Kunden zustande. (Ggfs. *„Erfolgt keine Annahme, wird der Anbieter den Kunden darüber informieren, dass kein Vertrag zustande gekommen ist.“*)

(Alternativ: Die automatische Bestätigung nach Erhalt des verbindlichen Angebots des Kunden stellt keine „Annahme“ seitens des Unternehmers. Diese dient lediglich der Dokumentation des Eingangs des Angebots. Der Vertrag zwischen dem Anbieter und dem Kunden kommt erst durch die Versand- oder Auftragsbestätigung („Annahme“) zustande.)

3. Lieferzeit, Verfügbarkeit

(3.1.)

Die Lieferzeit beträgt bis zu (z.B. *„fünf“*) Tage. Bei Abweichungen hiervon weist der Anbieter den Kunden auf der Produktseite oder per E-Mail darauf hin.

(3.2.)

Ist die vom Kunden ausgewählte Ware zum Zeitpunkt der Bestellung nicht verfügbar, behält sich der Anbieter das Recht vor, die Bestellung nicht anzunehmen, sodass kein Vertrag über die Waren zustande kommt. Der Anbieter informiert den Kunden darüber. Bereits geleistete Zahlungen werden dem Kunden unverzüglich erstattet.

4. Eigentumsvorbehalt



Die Waren bleiben bis zu ihrer vollständigen Bezahlung im Eigentum des Anbieters.

5. Preise und Versandkosten

(5.1.)

Alle Preise im Online-Shop des Anbieters enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer und sonstige Preisbestandteile.

(5.2.)

Zusätzlich zu den angegebenen Preisen trägt der Kunde für die Lieferung innerhalb Deutschlands pauschal Euro pro Bestellung. (Ggfs. Ab einem Bestellwert von 100 EUR liefert der Unternehmer an den Kunden versandkostenfrei.)

Die Versandkosten werden auf den Warensseiten, im Warenkorb und auf der Bestellseite angegeben.

6. Zahlung

(6.1.)

Für Kunden besteht die Möglichkeit die Zahlung auf Rechnung, per Nachnahme, Kreditkarte oder Lastschriftinzug zu leisten.

(6.2.)

Neukunden haben die Möglichkeit, bei der ersten Bestellung auf Rechnung Zahlungen bis zu einem Bestellwert von (z.B. 100 EUR) zu leisten.

(6.3.)

Mit Vertragsschluss ist die Zahlung des Kaufpreises fällig.

(6.4.) *(Falls die Fälligkeit nach dem Kalender zu bestimmen ist)*

Sollte der Kunde die Zahlung nicht bis zum im Kalender bestimmten Fälligkeitstermin leisten, so gilt die Zahlung mit Ablauf des entsprechenden Termins als versäumt.

7. Sachmängelgewährleistung

Bei Sachmängeln beträgt die Gewährleistungsfrist für Waren zwölf Monate.

8. Schlussbestimmungen

(8.1.)



Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis der Sitz des Anbieters.

(8.2.) *(Für internationale Vertragsbeziehungen, sofern der Ausschluss des UN-Kaufrechts gewünscht ist. In diesem Fall muss das Liefergebiet, anwendbare Recht, die verwendete Vertragssprache entsprechend angepasst werden, s.o.)*

Diese AGB unterliegen dem Recht der  (z.B. Bundesrepublik Deutschland; s.o. „Anwendbares Recht“).

Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.

Von dieser Regelung unberührt bleiben zwingende und gesetzliche Vorschriften, die die freie Rechtswahl der Parteien beschränken.

(Tipp: *Es wird empfohlen, den Ausschluss der Anwendung des UN-Kaufrechts, soweit gewünscht, eindeutig zu gestalten.*

Dies kann durch die Gewährung des Zugangs zu den AGB erfolgen. Die AGB sollten in einer für den Kunden verständlichen Sprache verfasst sein, die entweder seine Heimatsprache oder die Sprache der AGB ist.

Die Beantwortung der Frage, ob es vorteilhaft ist, das UN-Kaufrecht im Rahmen internationaler Vertragsbeziehungen auszuschließen, ist umstritten und hängt vom Einzelfall ab.)

(8.3.)

Ist oder wird eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam, bleibt die Wirksamkeit des Vertrages hiervon unberührt. An der Stelle der unwirksamen Bestimmung treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften.

Stand:  *(Datum, das auf der jeweiligen Webseite entsprechend zu aktualisieren ist)*



Haftungsausschluss

Diese Vertragsformulare wurden mit größter Sorgfalt erstellt, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Es ist als Checkliste mit Formulierungshilfen zu verstehen und soll nur eine Anregung bieten, wie die typische Interessenlage zwischen den Parteien sachgerecht ausgeglichen werden kann. Dies entbindet den Verwender jedoch nicht von der sorgfältigen eigenverantwortlichen Prüfung. Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wird auf die Nennung der drei Geschlechter verzichtet, wo eine geschlechtsneutrale Formulierung nicht möglich war. In diesen Fällen beziehen die verwendeten männlichen Begriffe die weiblichen und diversen Formen ebenso mit ein. Der Mustervertrag ist nur ein Vorschlag für eine mögliche Regelung. Viele Festlegungen sind frei vereinbar. Der Verwender kann auch andere Formulierungen wählen. Vor einer Übernahme des unveränderten Inhaltes muss daher im eigenen Interesse genau überlegt werden, ob und in welchen Teilen gegebenenfalls eine Anpassung an die konkret zu regelnde Situation und die Rechtsentwicklung erforderlich ist. Auf diesen Vorgang hat die Industrie- und Handelskammer natürlich keinen Einfluss und kann daher naturgemäß für die Auswirkungen auf die Rechtsposition der Parteien keine Haftung übernehmen. Auch die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist grundsätzlich ausgeschlossen. Falls Sie einen maßgeschneiderten Vertrag benötigen, sollten Sie sich durch eine Rechtsanwältin bzw. einen Rechtsanwalt Ihres Vertrauens beraten lassen.